

Rathauschefs aus der Hölle

Fastnacht: Mit einer launigen Sitzung feierte die Bergsträßer Bürgermeisterfastnacht nach zwei Jahren Pause ihr Comeback in der Melibokushalle

Zwingenberg. Sie sind kugelförmig, haben glänzendes Fell und wären vermutlich der Stolz eines jeden Hofes: Sieben Kühe, die es trotz gewaltigen Umfangs schaffen, sich grazios zu bewegen. Das Milchvieh ist in Wahrheit das Hexenballett aus Birkenau und sorgt bei der Bürgermeisterfastnacht in Zwingenberg dafür, dass die ohnehin schon großartige Stimmung in der voll besetzten Melibokushalle einen weiteren Höhepunkt erreicht. Zum Partyhit „I'm Sexy And I Know It“ strecken die Paarhufer dem entzückten Publikum ihre Hinterteile entgegen, die dank der aufblasbaren Kostüme beachtliche Ausmaße angenommen haben.

Die Herde ist im Gefolge von Milan Mapplassary gekommen, der nach zweijähriger Corona-Zwangspause nun zum ersten Mal seinen Sitz im Elferrat der Bergsträßer Bürgermeisterfastnacht einnimmt. Der Birkenauer Rathauschef hat dafür weder Mühen noch Kosten gescheut und besticht mit einem fast schmerzhaft glitzernden, roten Frack.

Damit greift der Neuling das Motto der illustren Runde auf, die sich dem ewigen Konflikt zwischen Himmel und Hölle verschrieben hat. Die meisten seiner Amtskollegen haben sich übrigens auf die dunkle Seite geschlagen, allen voran Zwingenbergs Verwaltungschef und Sitzungspräsident Holger Habich, der zu Beginn als Luzifer den Tiefen der Hölle entsteigt, um einen störrischen Laptop für die Gegenseite zum Laufen zu bringen – Erste Stadträtin Karin Rettig ist als Göttin seine Gegenspielerin, begleitet von Erzengelein Ulrike Wagner, die kurzfristig für Landtagsabgeordnete Birgit Heitland eingesprungen ist. Satan hätte gerne einen Energiepreisdickel fürs kostspielige Fegefeuer, doch der Applaus für die einmarschierenden Bürgermeisterkollegen



Der Elferrat, der aus der Hölle kam: Das oberste Gremium der Bürgermeisterfastnacht hatte sich für eine – fast – einheitliche teuflische Kostümierung entschieden. Gastgeber war der Zwingenberger Bürgermeister Holger Habich (Mitte), der als Lucifer die „satanische“ Sitzung leitete.

BILD: THORSTEN GUTSCHALK

ist schon warm genug. Sie nehmen auf dem Podium Platz, dessen prächtige Dekoration auf das 100-jährige Jubiläum verweist, das die Gastgeber, der Karnevalsverein Narrhalla, heuer feiern – einen Anlass, der zu Monatsbeginn mit einem Festkommers begangen wurde und an den im späteren Verlauf des Abends das „Showtanzballett“ unter Leitung von Nane und Nele Machleid erinnert.

„Bensem gegen „Hepprum“

Entsprechend haben sich auch die Gäste nicht lumpen lassen und bringen aus ihren Ortschaften jede Menge Profis in Sachen fünfter Jahreszeit mit. Aus Wald-Michelbach hat Sascha Weber, an diesem Abend in kleidsamer, brauner Kutte, ein ei-

genwilliges Vater-Sohn-Gespann vom Carneval-Club Affolterbach am Start. Marco Rösch und Sohn Finn sorgen mit Witz, Schauspielertalent und Humor für gute Laune, bevor die Zuschauer etwas zum Staunen kriegen: Tanzmariechen Lina Mayer sorgt mit einer Mischung aus Tanz und Akrobatik für Begeisterung. Da macht es auch gar nichts aus, dass die Könnlerin nicht aus Gornheimertal kommt, sondern aus Zwingenberg. Immerhin, Bürgermeister Uwe Spitzer macht Mayer mit seinem blau-weißen „Münchner im Himmel“-Gewand, in dem er viel Bein zeigt, fast Konkurrenz. Fast.

Aus Heppenheim ist Erste Stadträtin Christine Bender und aus Bensheim Bürgermeisterin Christine Klein gekommen, beide großartig

als Teufelinnen verkleidet und beide mit launigen Büttensprecherinnen, die es nicht versäumen, die traditionelle Rivalität zwischen „Bensem“ und „Hepprum“ zu zelebrieren. „Kein Vortrag“ kommt in launiger Form von Fastnachts-Urgestein Hedwig Vock, während Astrid Dochtermann und Diana Mayer zwei strohduhne Influencerinnen mimen. Lorsch's Bürgermeister Christl Schönung hat die Herren vom Männerballett der Närrischen Drei im Gefolge, außerdem zwei Zirkusdirektoren, die Willy Astors „Immer bist du der Bestimmer“ singen oder „Hauch mich mal an“ und nicht ohne eine Zugabe von der Bühne gelassen werden.

Zwischendurch gibt es Schunkelrunden zum Mitsingen, außerdem freut sich Habich, Gäste wie Bundestagsabgeordneten Michael Meister, Kreistagsvorsitzenden Joachim Kunkel, Zwingenbergs Ehrenbürgermeister Kurt Knapp oder Erste Kreisbeigeordnete Diana Stolz willkommen zu heißen. Und zu betonen, dass der Erlös des Abends bestimmt ist für die Behindertenhilfe. Dann ist Udo Rutkowski aus Lautertal an der Reihe, der in einer Putzfrauen-Travestienummer über Freud und Leid des Berufsstands räsoniert.

Klopapier aus der „Odenwaldhöhle“

Aus der „Odenwaldhöhle“ hat Fürths Rathauschef Volker Oehlenschläger – die roten Teufelshörchen tun durchaus etwas für ihn – einen Schwarzhändler mitgebracht, und mancher reibt sich die Augen beim Anblick von Wolfgang Arnold, der sich augenscheinlich als Klopapier-

Schwarzhändler während der Corona-Zeit ein zweites Standbein aufgebaut hat und jetzt garantiert druckfrische, unbenutzte Ware verhöflicht. Von ihm kommt der einzig politische Unterton des Abends, besser gesagt von seinen Anrufern Friedrich Merz, Volker Wissing oder Christian Lindner. Letzterer hätte gerne das einzig übriggebliebene Neun-Euro-Ticket, geht allerdings leer aus. Um einen Poledance-Kurs, den zwei Männer ihren Gattinnen schenken, geht es in der Bütt von der Unter-Abtsteinacher Kirchenfastnacht, die Angelika Beckenbach, Elferrätin im blütenweißen Engelskleid, mitgebracht hat.

Und bevor der Abend auf seinen unvermeidlichen Höhepunkt mit dem großen Finale zudriftet, ist da noch die Weschnitztalgemeinde Rimbach, deren Bürgermeister Holger Schmitt in seinem Bauern-Outfit als einziger nicht so recht ins „Himmel- und-Hölle“-Szenario passen will. Er hat sich passend zu den „Alweschbätscher Knätschd“ gewandt, die Geschichten und wunderbare Lieder aus dem Landleben vortragen – im breitesten Odenwälderisch, für das mancher Zwingenberger einen Simultandolmetscher braucht, doch die Musik ist international und gut singbar.

Und ganz zum Schluss zeigt sich, dass auch Schmitt das Motto des Abends beherzigt hat: am Filzhut trägt er nämlich ein putziges Paar Flügeln – ganz in Weiß. Für alle Fans der Bürgermeisterfastnacht wird schließlich noch der Austragungsort 2024 bekannt gegeben: Im kommenden Jahr wird in Abtsteinach gefeiert.

stk/ü

Konzert von Ulla Meinecke abgesagt

Zwingenberg. Der Auftritt der Deutsch-Pop-Ikone Ulla Meinecke an diesem Samstag (18.) im Theater Mobile fällt aus. Die Sängerin und Autorin musste ihr Gastspiel im Gewölbekeller unter dem Alten Amtsgericht krankheitsbedingt kurzfristig absagen, wie die Mobilisten mitteilten. Ein Nachholtermin ist für das Jahr 2024 geplant. *eh*

Einbruch bei Kleintierzüchtern

Zwingenberg. In der Nacht von Montag (13.) auf Dienstag (14.) hatten es Einbrecher auf höherwertiges Werkzeug beim Kleintierzuchtverein an der AB 5 abgesehen. Hierbei wurde in 14 der 15 Gartenhäuser und in das Vereinsheim eingebrochen. Die Kriminellen erbeuteten Werkzeug, insbesondere höherwertige Maschinen. Anschließend konnten sie unerkannt fliehen. Nun ermittelt das Kriminalkommissariat 41 in Bensheim und nimmt Hinweise unter 06251 8468-0 entgegen. *ots*

Familienzentrum mit neuen Kursen

Zwingenberg. Das Familienzentrum Zwingenberg (FamizZ) in Trägerschaft des Vereins Pro Kind weist auf zwei Angebote in den nächsten Wochen hin.

Im Kurs „Beikost für Babys“ werden am 28. Februar von 9 bis 12 Uhr die verschiedenen Möglichkeiten der Beikost für Kleinkinder vermittelt. Folgende Fragen werden im Rahmen der Veranstaltung erörtert: Was ist eigentlich Beikost?, Reifezeichen Ihres Babys? Welche Lebensmittel darf ich verabreichen, welche besser nicht? Wie bereite ich die passende Beikost zu? Dazu gibt es praktische Tipps und Tricks und es wird gemeinsam Beikost zubereitet, heißt es in der Ankündigung. Geleitet wird der Kurs für Mütter und Väter mit Babys im Vereinsraum des Alten Amtsgerichts (Obertor 1) von Tanja Perlejewski, Fachkinderkrankenschwester, Praxisanleitung und Trägerin für Beikost und Stillbirthcare.

Familien Spaziergang mit Hund

Im Kurs „Familien-Hunde-Runde“ treffen sich die Familien mit Hunden zu einem gemeinsamen, abwechslungsreichen Spaziergang. Unterwegs werden kleine Übungen und Aufgaben eingebaut, um den Grundgehorsam und die Alltagstauglichkeit der Hunde zu festigen. Dabei werden die Kinder immer mit einbezogen und dürfen mit viel Spaß Grundkommandos, kleine Tricks und Futtersuchspiele üben.

Nebenbei wird der richtige Umgang mit dem Hund und „Hunde-sprache“ geübt! Während des Spaziergangs bleiben die Hunde angeleint. Eine Hundehaftpflichtversicherung ist Teilnahmebedingung. Das Angebot richtet sich an Familien mit Kindern ab acht Jahren mit Hund. Mitzubringen für die Hunde sind eine zwei bis drei Meter lange normale Führleine und Leckerlis. Geleitet wird die Familien-Hunde-Runde von der Hundetrainerin Frauke Hagelstein. Der Kurs findet am 2., 9., 16., 23. und 30. März jeweils von 16 bis 17 Uhr statt. Treffpunkt ist die Dirt-Bike-Anlage Zwingenberg.

Anmeldungen können online auf der Webseite des Familienzentrums vorgenommen werden. *red*

www.famizz.de

KONTAKT ZUM BA

Redaktion Zwingenberg

Eric Horn
Telefon: 06251 / 1008-46
Telefax: 06251 / 1008-76
E-Mail: ba-zwingenberg@bergstraesser-anzeiger.de

ANZEIGE

BUGA 23 Gewinnspiel

Nehmen Sie jetzt an unserem Gewinnspiel zur Bundesgartenschau 2023 teil und sichern Sie sich die Chance auf 2 x 2 BUGA Dauerkarten und 15 x 2 BUGA Tageskarten.

Jetzt scannen & mitmachen!



BA bergstraesser-anzeiger.de/buga-gewinnspiel

Bergsträßer Anzeiger



Bei der Bürgermeisterfastnacht herrschte ausgelassene Stimmung inklusive einer Polonaise, die sich durch die Melibokushalle schlängelte.

FOTO: THORSTEN GUTSCHALK